

RINDVIEH

Rinderrippe: Kälber impfen

Besonders in der Herbst- und Winterzeit haben Kälber immer wieder mit der Rinderrippe zu kämpfen. Diese Atemwegserkrankung hat einen grossen Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg der Kälberaufzucht und die spätere Leistungsfähigkeit der erwachsenen Tiere. Wegen der milden Krankheitssymptome wird das frühe Erkrankungsstadium jedoch häufig nicht erkannt.

Bekannt Vorbeuge-Massnahmen sind frühe Biestmilchgabe, ein trockenes Lager und den Rücken

scheren. Weniger bekannt ist, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, die Tiere zu impfen.

Hier ein Überblick:

Intranasaler Lebend-Impfstoff: Dieser kann beim 7 Tage alten Kalb lokal in der Nase verabreicht werden und führt zu einem 12 Wochen anhaltenden Schutz. Ideal für Bestände, in denen bereits die sehr jungen Kälber erkranken.

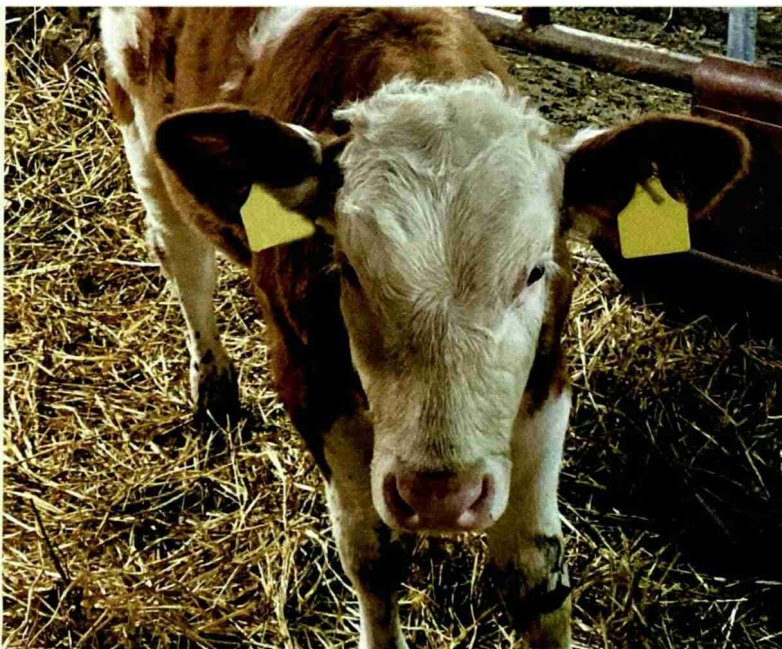
Intramuskulärer Lebend-Impfstoff: Dieser wird idealerweise ab dem

4. Monat zweimal im Abstand von 3 Wochen in den Muskel gespritzt. Ideal für Bestände, bei denen erst die älteren Kälber erkranken.

Intramuskulärer Tot-Impfstoff: Dieser kann beim 2 Wochen alten Kalb eingesetzt werden und muss für einen guten Schutz nach 4 Wochen wiederholt werden.

Ob man impft und welchen Impfstoff man wählt, sollte an die jeweilige Bestandssituation angepasst sein und mit dem Tierarzt definiert werden.

*Pierre Gerber, Inforama Rütli,
Zollikofen*



Verschiedenen Impfstoffen können Kälber schon ab dem 7. Lebenstag vor der Rinderrippe schützen.

Bild: Pierre Gerber